

Inhalt

Einleitung 11

I Ein Tag am Hof des alten Kaisers 15

Der kaiserliche Badewaschl – Der Hof erwacht zum Leben – Die Adjutanten – Die Morgenvisiten – Das Vormittagsprogramm des Kaisers – Die allgemeinen Audienzen – Gespräch mit dem persönlichen Vermögensverwalter – Die Hofwürdenträger erscheinen – Einsame Mittagessen am Schreibtisch – Die Wachablöse – Arbeitsame Nachmitte – Kaiser Franz Joseph in den Augen seiner engsten Umgebung – Die abendlichen Pflichten – Die anstrengenden wöchentlichen Seriendinners – Die kaiserliche Tafel – Letzte Aktendurchsicht – Am Ende eines kaiserlichen Tages

II Ein junger Kaiser übernimmt einen alten Hof 39

Kaiser Franz Joseph übernimmt den Hof – Ein Hofburgbrand führt beinahe zur Katastrophe – Graf Karl Grünne – Der Finanzminister warnt vor einem Bankrott des Hofes – Eine Untersuchungskommission schockiert den Kaiser – Die große Hofstaatsreform – Der Kaiser duldet keine Entlassungen – Heimliche Reisen nach Prag zum Exkaiser – Fürst Franz Liechtenstein wird Obersthofmeister – 17 Jahre Heiratsverbot für die Diener – Unzählige uneheliche Kinder am Hof des christlichen Kaisers – Die Hofburg soll abgesperrt werden

III Der Aufbau des Hofes 59

Die obersten Hofbeamten – Der Obersthofmeisterstab – Der Oberstkämmererstab – Der Obersthofmarschallstab – Der Oberststallmeisterstab – Die Militärkanzlei – Die Kabinettskanzlei – Die Generaldirektion der Privatfonde – Der Minister des kaiserlichen Hauses

IV Beamte, Hausoffiziere und Diener –

Leben und Arbeit bei Hof 79

Der Hoflaternenanzünder muss zur Strafe den Bratspieß drehen – Kaiser Franz Josephs Selbstverständnis als Herr des Hofes – Eine Anstellung bei Hof – Hofbeamte – Hausoffiziere – Livreedienner – Kaiser Franz Joseph schafft die Hoftaxe ab – Aufnahmebedingungen für den Hof – Der Diensteid – Die Hofwohnungen – Soziale Zusatzleistungen für Hofbedienstete – Nicht jeder erhält eine Heiratserlaubnis – Disziplinarverfahren

V Glanz und Repräsentation – die Hofgesellschaft 103

Die elitäre Hofgesellschaft – Der Hofzutritt – Die komplizierte Rangordnung des Wiener Hofes – Die Pflichten des Adels – Kaiser Franz Josephs Erwartungen an die Aristokratie – Standeserhebungen unter Kaiser Franz Joseph – Die Neujahrscour – Der Hofball, der offizielle Staatsball – Zutrittsbestimmungen für den Hofball – Der Hof arbeitet auf Hochtouren für das größte Fest des Jahres – Die Wiener Hofgesellschaft sticht sogar den Zarenhof aus – Der kleinere, exklusive Ball der Hofgesellschaft – Die Fronleichnamsprozession

VI Die Schicksalsjahre 1866/1867 127

Die Umgestaltung Österreichs zur Doppelmonarchie – Die Verfassung – Das Hofbudget muss nun vom Parlament bewilligt werden – Prinz Konstantin Hohenlohe wird Obersthofmeister – Ein Deutscher an der Spitze des österreichischen Hofes – Das große Sparpaket – Die Lipizzaner werden versteigert – Der Hof erhält eine Controllingabteilung – Streit über die genaue Offenlegung der Hofkosten – Das Augartenpalais wird zur kulturellen Außenstelle des Hofes – Prinzessin Marie Hohenlohe übernimmt die Aufgaben der Kaiserin – Der Hof rüstet sich für die Zukunft

VII Die goldenen Jahre 141

Obersthofmeister Hohenlohes Stellung zur Hofgesellschaft – Der Hof wirbt Personal ab – Das Problem der mangelnden Arbeitsleistung – Die Löhne der Geringverdiener werden deutlich angehoben – Die große Rangklassen- und Besoldungsreform des Wiener Hofes – Die Einführung eines modernen Pensionsfonds – Aushilfsarbeiter bekommen ebenfalls eine Versicherung – Die Gründung des kaiserlichen Ganztagskindergartens – Der medizinische Notfalldienst bei Hof – Missbrauch in der Hofapotheke – Die Reformen Hohenlohes, ein Gewinn für den Hof?

VIII Die Finanzierung des Hofes 155

Hofkammer und Finanzministerium – Die Hofstaatsdotation – Die junge Republik vernichtet die Hofzahlbücher – Die Kosten des Hofes – Die Einführung der Verfassung: Das Parlament darf über das Hofbudget abstimmen – Österreich und Ungarn teilen sich die Hofkosten – Einnahmen des Hofes – Das Hofvermögen – Das kaiserliche Privatvermögen

IX Kunst und Kultur am Hof Kaiser Franz Josephs 163

Kaiser Franz Joseph und die Kunst – Der junge Kaiser bricht mit der Kunstakademie – Oberstkämmerer Graf Karl Lanckoroński – Ein verurteilter Revolutionsanhänger wird zum ersten Hofburgtheaterdirektor des jungen Kaisers ernannt – Der strenge Militär Graf Franz Crenneville und die kaiserlichen Kunstsammlungen – Kaiser Franz Josephs Bekenntnis zu der Zukunft der Sammlungen – Die schwierige Stellung Gustav Mahlers an der Hofoper – Obersthofmeister Montenuovo stellt sich hinter seinen angefeindeten Direktor – Die Hofzensur wird zum Problem

X Die kaiserliche Familie – der Versuch eines Privatlebens 175
Kaiser Franz Josephs Rolle als Familienchef – Die einzelnen Linien des Hauses Habsburg – Aufgaben der Familienmitglieder – Kontrolle durch den Kaiser – Die Familiensonntage – Schriftlicher Kontakt zwischen dem Kaiser und seiner Familie – Die Rolle des Kaisers bei Streitigkeiten innerhalb der Familie – Die Auswahl der persönlichen Umgebung – Einflussversuche durch die Familie

XI Skandale bei Hof 185

Hofdiener verkaufen Informationen über den Hof – Kaiserliche Verlautbarungen auf Toilettenpapier – Nacktbilder aus der Silberkammer – Ein Erzherzog heiratet eine Prostituierte – Ein Erzherzog ruft den Obersten Gerichtshof gegen den Kaiser an – Ganz Wien lacht über den Nepotismus des Obersthofmeisters

XII Hof und Politik 197

Der junge Kaiser und seine Berater – Die obersten Hofbeamten und ihre politische Bedeutung – Die Hofwürdenträger werden ins Herrenhaus berufen – Obersthofmeister Hohenlohe stimmt für die liberalen Ehegesetze – Die Konservativen kritisieren den liberalen Hof – Kaiser und Hof sind für das allgemeine Wahlrecht – Obersthofmeister Montenuovo will den Ministerpräsidenten stürzen

XIII Zeitenwechsel – der Hof in der Krise 209

Der kranke Obersthofmeister schult seinen Nachfolger ein – Prinz Rudolf Liechtenstein – Obersthofmeister Konstantin Hohenlohe stirbt – Korruption in der Hofwirtschaft – Der Kanzleidirektor greift hart durch – Der Selbstmord des Oberstküchenmeisters – Alle Hofabteilungen werden streng geprüft – Verwarnungen wegen der schmutzigen Hofwäsche – Sparmaßnahmen – Die Küchenkatzen fallen dem Sparpaket zum Opfer – Mäuseplage in der Hofburg – Schlägerei in der Generalintendantanz – Unstandesgemäße Vermählungen – Der Kaiser im Zwiespalt zwischen Tradition und Öffnung – Die Hofwürdenträger kritisieren die jungen Habsburger scharf

XIV Die letzten Jahre unter Kaiser Franz Joseph 221

*Der alte Kaiser vereinsamt – Obersthofmeister Liechtenstein
beschwichtigt die beleidigte Katharina Schratt – Fürst Alfred
Montenuovo wird letzter Obersthofmeister – Die Feindschaft
zwischen Obersthofmeister und Thronfolger – Die unstandes-
gemäße Heirat Franz Ferdinands sorgt für zeremonielle
Schwierigkeiten – Unüberbrückbare Differenzen spalten den Hof –
Schwere gesundheitliche Krise des Kaisers – Der Kontakt mit
dem Kaiser wird beschränkt – Das Begräbnis des ermordeten
Thronfolgers sorgt für Unmut – Öffentliche Kritik am strengen
Hofzeremoniell – Die sozialistische Arbeiterzeitung verteidigt
Kaiser und Hof – Der ganze Hof kümmert sich um den alten
Kaiser – Der Tod Kaiser Franz Josephs*

XV Das Ende des Hofes 241

*Das Begräbnis von Kaiser Franz Joseph – Änderung bei Hof
unter Kaiser Karl – Das Ende der Monarchie – Die Republik über-
nimmt den Hof – Der Hof erhält einen staatlichen Verwalter –
Die Auflösung der vier Obersten Hofämter – Probleme mit der
Verwertung von Hofvermögen – Niemand braucht die ehemaligen
Hofbediensteten – Der Verlust der sozialen Sicherheiten –
Die Liquidierung des Hofes 1921 – Das Ende der „Backhendl-Zeit“*

Danksagung 251

Anhang

Quellen- und Literaturverzeichnis 255

Anmerkungen 259

Abbildungsnachweis 266

Register 267